

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich zu Sommerfrischen, sowie zum Aufenthalte für Kranke und Schwächliche trefflich eignen, und zu diesem Behufe die climatischen Verhältnisse daselbst schildern, soweit dies die bisherigen Beobachtungen gestatten. Abgesehen davon, dass die schönsten Punkte und Stationen des subalpinen und alpinen Theiles dieser Provinz jährlich von zahlreichen Touristen durchwandert werden und in dieser Hinsicht genügend bekannt sind, ist doch immerhin eine umfassende Skizze der climatologischen Verhältnisse, so wie die Andeutung einiger minder bekannten und zu längerem Aufenthalte sehr verlockenden Stationen nicht ganz nutzlos.

Oberösterreich, welches dem mittelgebirgigen Deutschland angehört, erstreckt sich zu beiden Seiten der Donau, in welche sich seine zahlreichen raschen Gebirgswässer ergiessen, besteht in seinem nördlichen Theile grösstentheils aus einem wellenförmigen Hügelland mit mässigen Höhen, und nimmt an seinen südlichen Grenzen den Charakter der subalpinen Landschaften, und selbst des Hochgebirges an. Es ist auch in seinem nichtgebirgigen Theile wenig durch ausgedehnte Ebenen bezeichnet. Die grösste derselben ist noch die 5 Meilen lange und  $\frac{1}{2}$ — $\frac{5}{4}$  Stunden breite Traunniederung, welche von der Mündung der Traun in die Donau sanft und flach ansteigt; im westlichen Theile erhebt sich der langgestreckte Rücken des kohlenreichen Hausruckwaldes, über welchen hinaus sich wieder eine flachere Gegend gegen den Inn und die Donau hinzieht. Der grösste Theil des Landes, mit Ausnahme der südlichen Hochgebirgs-Gegend, ist fast durchgehends sehr cultivirt, und es wechseln in anmuthigen Bildern Wald und Flur, Wiesen und sanfte Anhöhen, so wie eine üppige Baumpflanzung nicht blos um die einzelnen Gehöfte, sondern auch um die Felder den Vergleich des Landes mit einem blühenden Garten rechtfertiget. Eine Reihe von tiefblauen und dunkelgrünen Seen, theils mit flachen freundlichen Gestaden, theils von Felsen und waldesdüsternen Höhen eingefasst, sowie pittoreske Formen der Gebirge und grossartige Naturschönheiten erhöhen den Reiz der eigentlichen, unvergleichlichen Alpenregion.

Ueber den geologischen Charakter des Landes führe